

Autorenhinweise für das Schreiben eines Artikels in der Zeitschrift für Handtherapie

Manuskriptgestaltung:

- Einsenden des Manuskriptes per Email oder CD in gängigen Textverarbeitungsprogrammen
- Formatierung: 1,5 Zeilenabstand, durchnummerierte Seiten am Seitenende sowie Zeilen, 3cm Rand beidseitig
- Abkürzungen im Fließtext müssen bei der ersten Nennung ausgeschrieben werden. Im weiteren Verlauf ist darf die gängige Abkürzung verwendet werden.

Bsp. Die International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) bildet Einschränkungen im Bereich Körperfunktionen, -strukturen und Partizipation im Leben eines Patienten ab. Weiterhin ist die ICF diagnoseunspezifisch.

- Keine Kopf und Fußzeilen benutzen
- Insgesamt sollte der Artikel einen Umfang von 12.000- ca. 20.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) haben

Struktureller Aufbau:

- Titel der Arbeit
- Abstract (Kurzzusammenfassung) von maximal 10 Zeilen mit wesentlichen Aussagen und Ergebnissen der Arbeit in Deutsch und Englisch
- Schlüsselwörter / key words (max. fünf) die als Suchwörter geeignet sind in Deutsch und Englisch
- Haupttext (auch im Abstract bitte so einhalten), gegliedert in
 - Ø Einleitung,
 - Ø Material und Methode
 - Ø Ergebnisse
 - Ø Diskussion
 - Ø Schlussfolgerung
- Literaturverzeichnis und ggf. weiterführende Literatur (Zitationsstil siehe unten)
- Name des Autors, Korrespondenzadresse und derzeitige Tätigkeits-/Interessenschwerpunkt bzw. berufliche Position sowie Foto (bitte auf extra Blatt/Datei)

Ein Artikel zu einer klinischen Studie soll stets Antwort auf folgende Fragen beinhalten

- Warum habe ich diese Arbeit durchgeführt?
- Wie habe ich diese Arbeit durchgeführt?
- Was habe ich beobachtet?
- Wie sind die Ergebnisse in Bezug auf andere Literatur zu werten?(Diskussion)
- Was sind daraus die Konsequenzen für die tägliche Praxis? (Schlussfolgerung)

Folgende Punkte sind als Bewertungskriterien zu beachten:

- Originalität (neue Impulse für die Handtherapie)
- Relevanz für die Handtherapie
- Qualität des Aufbaus/Gliederung der Arbeit
- Qualität der Analyse/Datenauswertung

Korrekturen:

- Reviewer bzw. die Redaktion wird dem Autor ggf. Änderungen und Kürzungsvorschläge bzgl. des eingereichten Artikels machen. Diese sind vom Autor zu prüfen und in den Text einzuarbeiten.
- Die Rückgabe sollte innerhalb 2 Kalenderwochen erfolgen.
- Bei Verzögerungen kann der Artikel u.U. für die aktuelle Ausgabe nicht berücksichtigt werden.

Rechtliches:

- Verlust von Manuskripten: Für verlorengegangene Manuskripte haften die Redaktion und die DAHTH e. V. nicht.
- Korrekturen: Korrekturabzüge werden dem korrespondierendem Autor von der Redaktion mit der Bitte um sorgfältige Prüfung (v. a. Zahlen, Einheiten, Literaturangaben) und umgehende Rückgabe vorgelegt. Der Autor ist für die Korrektheit der von ihm zum Druck freigegebenen Version voll verantwortlich.
- Die DAHTH e. V. veröffentlicht ausschließlich Artikel, die für die Zeitschrift für Handtherapie geschrieben und somit frei von Rechten Dritter ist.
- Um Urheber- und Persönlichkeitsrechte bei Fotos zu wahren benötigen wir das schriftliche Einverständnis der abgebildeten Personen und des Fotografen.
- Kosten für außergewöhnliche umfangreiche, verspätete oder vom Autor verschuldete Korrekturen müssen der Redaktion erstattet werden. Nach Druckfreigabe durch den Autor sind Änderungen in der Regel nicht mehr möglich. Das Formular zur Druckfreigabe muss unterschrieben an die Redaktion zurückgesandt werden. Der Zeitpunkt der Vorlage der Korrekturabzüge lässt keinen Rückschluss auf das Erscheinungsdatum des Beitrags.
- Urheberrecht: Alle Nutzungsrechte liegen bei der DAHTH e. V. einschließlich des Rechts, den Artikel ganz, in Auszügen oder Bilder daraus zu vervielfältigen.
- Manuskripte an: **Sophie Kroher**
Rümannstr.29,
80804 München
Email: redaktion.artikel@dahth.de

Rechtschreibung:

Maßgebend sind die Richtlinien des Medizin-Dudens. Es gelten die neuen Rechtschreiberegeln.

Abbildungen (max. 20) und Tabellen:

- Tabellen bitte durchnummerieren und zusammen mit Tabellenüberschrift auf einer gesonderten Seite am Ende des Manuskripts beifügen. Abbildungsnummern und Bildlegenden ebenfalls ans Manuskriptende. Bitte nicht in den Fließtext einfügen!
- Zu den Abbildungen und Tabellen sollte im Text (ggf. mit der jeweiligen Nummer in Klammern) Bezug genommen werden.
- Bitte fügen Sie die Fotos nicht in den Text ein, sondern schicken Sie sie als gesonderte Datei. Sämtliche Abbildungen sollten also separat als Bilddatei in hoher Auflösung per Email oder File Transfer zur Verfügung gestellt werden.
- Bei Abbildungen, die von anderen Veröffentlichungen entliehen sind, muss das schriftliche Einverständnis des Autors bzw. des Verlages vorliegen und die Quelle muss angegeben sein.

Literaturangaben und Zitationen (nach APA 6):

- Bitte verweisen Sie im Text auf Ihre Quellen, indem Sie Zitationen einfügen. Diese markieren Sie bitte in eckigen Klammern [1] und verweisen den Leser auf die entsprechend nummerierte, alphabetisch geordnete Liste der Literaturnachweise am Ende des Textes.

Bsp: Mit einer Inzidenz von 2-3 auf 1000 Einwohner pro Jahr [3] zählt die Fraktur des distalen Radius mit einem Anteil von 15 % zur häufigsten knöchernen Verletzung des Menschen [10].

- Wenn Sie direkt von einer Arbeit zitieren, setzen Sie bitte den zitierten Satz in Anführungszeichen und nennen den Autor mit Erscheinungsjahr der Publikation und Seitenzahl.

Bsp: „Wir interagieren in unseren empirischen Untersuchungen mit Nichtwissenschaftlern und müssen die Rechte und Interessen der Untersuchten ernst nehmen“ (Gläser & Laudel, 2010, S. 49).

- Die Literatur wird im Anschluss an die Arbeit angegeben.
- Alle im Text erwähnten / zitierten Autoren müssen in alphabetischer Reihenfolge im Literaturverzeichnis aufgeführt werden.
- Das Literaturverzeichnis sollte wie folgt angegeben sein:

1. Bücher

Name des Autors, Initialen des Vornamen des Verfassers. Erscheinungsjahr. Titel des Buches, Ort: Verlag.

Avenarius, H. (1995). *Public Relations: Die Grundform der gesellschaftlichen Kommunikation*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Ein Herausgeber:

Berg, T. (Hrsg.). (2002). *Moderner Wahlkampf: Blick hinter die Kulissen*. Opladen: Leske & Budrich.

Die Auflage eines Werkes:

Brockett, O. (1987). *History of the theatre* (5. Aufl.). Boston: Allyn and Bacon.

Kapitel oder Beitrag in einem Herausgeberband:

Hagen, M. (1999). Amerikanische Konzepte elektronischer Demokratie: Medientechniken, politische Kultur, politische Beteiligung. In K. Kamps (Hrsg.), *Elektronische Demokratie? Perspektiven politischer Partizipation* (S.63-81). Opladen: Westdeutscher Verlag.

2. Artikel aus Fachzeitschriften

Name des Autors, Initial des Vornamens. Jahr. Titel der Arbeit. Name der Zeitschrift, Ausgabe-Seitenzahl

Burkart, R. & Probst, S. (1991). Verständigungsorientierte Öffentlichkeitsarbeit: Eine kommunikationstheoretisch begründete Perspektive. *Publizistik*, 36, 56-75.